



Dienstag, 20. September 1977

Blatt 2279

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Bautenausschuß: Fußgängerzone im Vordergrund
Weltkongreß des internationalen Gemeindeverbandes
in Hamburg eröffnet

Kommunal:
(rosa)

Stadtplanung: Andere Großstädte - gleiche Probleme
Geehrte Redaktion (Großkläranlage in Simmering)
Kommenden Montag Landtag und Gemeinderat
Riesenschauangebot beim "Tag der offenen Tür"
Budget für Grundankäufe um 50 Millionen aufgestockt
Finanzausschuß: Debatte über gastronomische Betriebe
Programme und Gratisfahrtscheine für den "Tag der
offenen Tür"
Verbesserung der Lebensqualität: Herausforderung
für die Gemeinden
Neuer Präsident der IULA

Lokal:
(orange)

Letzte Vorläufe bei "Talente für den Radsport"
"Wiener fotografieren Wien": Sehenswerte Ausstellung
"Tag der offenen Tür": Fußball-TV-Übertragung

Kultur:
(gelb)

Bezirksmuseum Mariahilf: Hauszeichen, Hausschmuck
und Gedenktafeln

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 19. september 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

bautenausschuss: fussgaengerzonen im vordergrund

15 wien, 19.9. (rk) fuer den ausbau der fussgaengerzone meidlinger hauptstrasse von rauchgasse bis sechtergasse beantragte stadtrat hans b o e c k montag im bautenausschuss die bereitstellung von geldmitteln in hoehe von 7 millionen schilling, wovon die baurate fuer 1977 drei millionen schilling betraegt. auf 2,2 millionen schilling wird sich der ausbau der fussgaengerzone barnabiten-gasse im bereich der kirche mariahilf stellen, dem ebenfalls zugestimmt wurde. hier belaeuft sich die baurate fuer das heurige jahr auf eine million schilling. darueber hinaus wurden fuer bauvorhaben zur schaffung von fussgaengerzonen 3,5 millionen schilling genehmigt.

4,6 millionen schilling genehmigte der bautenausschuss fuer instandsetzungsarbeiten an der marienbruecke ueber den donaukanal. hier belaeuft sich die baurate fuer das heurige jahr auf 2,5 millionen schilling.

fuer die geaenderte ausfuehrung der neuen donau und der donauinsel vom einlaufbauwerk langenzersdorf bis zur floridsdorfer bruecke entsprechend dem entwurf der planungsgruppe donaubereich wien wurde der sachkredit von 860 millionen schilling um 540 millionen auf 1,4 milliarden schilling erweitert. einrichtungen fuer die hauptklaeranlage in simmering machen ausgaben in hoehe von 294,5 millionen schilling erforderlich und betreffen die anschaffung der elektrischen anlagen fuer die pumpwerke rechter und linker hauptsammler, linker donausammler und fuer das pumpwerk kaiser-ebersdorf. (we)

.....
 bereits am 19. september 1977 ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :
 =====

weltkongress des internationalen gemeindeverbandes in hamburg
 eroeffnet

16 wien, 19.9.(rk) nahezu 1.300 kommunalfunktionaere aus
 43 staaten - darunter auch eine wiener delegation mit vizebuergern-
 meister p f o c h , den amtsfuehrenden stadtraeten
 n e k u l a und s c h i e d e r sowie oevp-stadtrat
 l e h n e r - fanden sich am 19. september in hamburg zur
 eroeffnungssitzung des weltkongresses der iula ein, deren
 praesident buergermeister a.d. felix s l a v i k ist. am
 kongress, der bis 23. september dauert, wird auch buergermeister
 leopold g r a t z teilnehmen, der in seiner eigenschaft
 als obmann des oesterreichischen staedtebundes in hinkunft
 oesterreich in der exekutive der iula vertreten wird.

in seiner begruessungsansprache unterstrich bundes-
 praesident dr. walter s c h e e l die bedeutung der staedte
 in der historischen entwicklung, verwies jedoch gleichzeitig auf die
 negativen aspekte, die der zunehmend weltweite verstaedterungs-
 prozess mit sich bringe. nach expertenschaetzungen werden im
 jahr 2.000 ungefaehr 2,2 milliarden menschen in grosstaedten
 leben, so dass es schwierig sein werde, patentloesungen im interesse
 aller buerger zu finden. das thema, das sich der kongress ge-
 stellt hat, betreffe die verbesserung der lebensqualitaet in den
 staedten, wobei es schwierig sei, eine definition fuer diesen
 begriff zu finden. er - scheel - meine, lebensqualitaet koenne
 nicht einfach mit steigendem wohlstand gleichgesetzt werden,
 vielmehr bezeichne er die frage nach dem selbstgefuehl, nach der
 positiven einstellung zu den mitmenschen und zur umwelt als positiven

akzent der lebensqualitaet. es bestehe eine spezifische verantwortung der staedte, alle diese aspekte fuer eine gesellschaft von morgen zu diskutieren, wozu der gegenwaertige kongress die geeignete und kompetente basis bilde. bundespraesident scheel verwies weiter auf die schwierige situation der bundesrepublik. er betrachte mit echter sorge die derzeitige entwicklung, fuer die eine spirale von vorurteilen sowohl ausserhalb als auch innerhalb der grenzen der bundesrepublik in bewegung gesetzt werde. der terrorismus sei ein weltweites und kein deutsches problem und koenne daher nur weltweit geloest werden.

hans-ulrich k l o s e , erster buergermeister der freien und hansestadt hamburg wies in seiner begruessungsansprache darauf hin, fuer ihn gebe es kein allseits gueltiges modell zur bewaeltigung der vielfaeltigen probleme in den staedten. er sei der festen ueberzeugung, dass die probleme, mit denen die staedte konfrontiert seien, nur durch internationale kontakte solidarisch geloest werden koennten. wesentliche aufgabe sei es, vorhandene politische barrieren abzubauen und soziales gefaelle zu beseitigen. der 23. iula-kongress sei das geeignete forum, einen konsens darueber zu finden, in welcher form ein sozialer grundstandard gesichert werden koenne.

fuer die deutsche sektion der iula betonte hans k o s c h n i c k , buergermeister der freien hansestadt bremen, die bedeutung der iula als basis fuer die zusammenarbeit, vor allem mit den entwicklungslaendern. er richtete einen appell an die mitglieder, die iula im sinne dieser aufgabe zu staerken. er sei der auffassung, dass die staedte durch ihre entscheidungen ganz wesentlich zur verbesserung der lebensqualitaet beitragen koennten, vorausgesetzt, dass die in zunehmendem masse auftretenden konfliktstoffe beseitigt werden. nur durch ausreichende finanzmittel, durch eigene initiative und mut, durch konsequente arbeit und kritisches verstaendnis aller beteiligten, koennten diese angestrebten ziele erreicht werden. zum abschluss seiner rede dankte koschnick dem scheidenden praesidenten der iula, buergermeister a.d. felix slavik, fuer seine sechsjaehrige taetigkeit, waehrend der er seinen reichen erfahrungsschatz auf

kommunalem gebiet in den dienst dieser organisation stellte.

praesident s l a v i k fasste zusammen, dass die iula die geeignete basis zur loesung der weltweit auftretenden probleme darstelle. die grossen technischen und wirtschaftlichen veraenderungen unseres jahrzehnts fuehren in verstaerktem masse dazu, dass den gemeinden aufgaben ueberantwortet werden, fuer deren loesung nur unzureichende mittel vorhanden seien. die uno habe in enger zusammenarbeit mit der iula dieser entwicklung rechnung getragen und versucht, weltweit auf besonders gravierende probleme aufmerksam zu machen, bzw. loesungsmodelle anzubieten. die ungleichheit in der welt nehme immer bedrohlichere formen an, der wohnungsmangel, die arbeitslosigkeit, seien probleme, die dringend einer loesung harren und deren loesung ein wesentliches element der lebensqualitaet ausmacht. primaer muesse die balance zwischen diesen unausgewogenheiten gefunden werden. demagogie in der gemeinde sei nicht zielfuehrend, ebensowenig duerfe privater wohlstand zu oeffentlicher armut fuehren. mehr gemeinschaftsloesungen erfordern mehr mittel fuer die erbringung dieser loesungen. (ke)

1645

k o m m u n a l :

=====

stadtplanung: andere grosstaedte - gleiche probleme

1 wien, 20.9. (rk) "stadtplanung und verkehrsplanung gehoeren auch in anderen grosstaedten europas zu den schwierigsten, meist umstrittenen und politischsten themen der kommunalpolitik, weil sie unmittelbar in das leben des einzelnen eingreifen und daher auch nur in der diskussion mit der bevoelkerung und in der auseinandersetzung mit der politischen opposition zu loesen sind". dies stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer im anschluss an eine exkursion des planungsausschusses fest. zwischen dem 12. und dem 17. september waren die mitglieder des ausschusses in hannover, koeln, duesseldorf, rotterdam und amsterdam unterwegs, um sich ueber raumordnungsprogramme, stadtentwicklungsplaene und verkehrskonzepte zu informieren und stadterweiterungsgebiete, sanierungsgebiete und fussaengerzonen zu besichtigen. dabei zeigte sich, dass es immer wieder die gleichen probleme sind, mit denen die grosstadt konfrontiert wird: die ruecklaeufige bevoelkerungszahl bedingt durch niedrige geburtenraten und abwanderungstendenzen, das aussterben der inneren stadtzentren, die konzentration einer sozial schwaecheren schicht in stadterweiterungsgebieten, das nachhinken der infrastrukturellen einrichtungen in derartigen ballungszentren, u-bahnplanungen, die meist auf hauptlinien reduziert werden mussten, probleme mit der naherholung und mit dem verkehrslaerm und schliesslich die auseinandersetzung mit der bevoelkerung in buergerinitiativen und in der presse.

ein planungsmodell spezieller art ist der "grosraum hannover", der als verbindungsglied zwischen landespolitik und kommunalpolitik planungsaufgaben fuer ein gebiet mit mehr als einer million menschen - hannover allein hat 575.000 einwohner - uebernommen hat und weit ueber die stadtgrenzen hinaus eine besondere form einer kommunalen gebietskoerperschaft darstellt. der planungsverband hat u.a. die aufgabe, ein regionales raumordnungsprogramm und regionale fachplaene zu erstellen und den oeffentlichen

verkehr zu koordinieren. mit seinem verkehrsverbund, den zentralen omnibusbahnhöfen und einem gut funktionierenden park-and-ridesystem besitzt hannover ein beispielhaftes öffentliches verkehrsnetz.

ausserordentlich umweltfreundlich in bezug auf laermschutz praesentiert sich die verkehrsplanung in duesseldorf, die bei jeder groesseren strassenplanung bereits laermschutzmassnahmen miteinkalkuliert.

typisches beispiel eines ueberdimensionierten erweiterungsgebietes auf der ''gruenen wiese'' ist chorweiler, ein gebiet bei koeln. hier leben derzeit 60.000 menschen, das gebiet soll trotz schlechten erfahrungen noch fuer 100.000 einwohner erweitert werden. trotz guter infrastruktur und ausgezeichnete verkehrsanbindung - die u-bahn faehrt buchstaeblich bis ins haus - leidet das gebiet an seinem schlechten image und geringen sozialprestige.

rotterdam steht derzeit vor der politischen genehmigung seines stadtstrukturplanes. auch hier, so wie in amsterdam gibt es probleme mit dem oeffentlichen verkehr. total unterschiedlich die fussgaenger zonen der beiden staedte - in rotterdam ein vornehmes einkaufszentrum in amsterdam dagegen touristenattraktion mit jahrmarktbetrieb. die neugewonnenen erfahrungen und anregungen sollen nun auch fuer die stadtplanung in wien verwertet werden und in den stadterwicklungsplan einfliessen. (ba)

20. september 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2286

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

2 wien, 20.9. (rk) am kommenden montag, dem 26. september, wird der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l im wiener gemeinderat seinen angekuendigten bericht ueber die grossklaeranlage in simmering er-
statten. zur naeheren information laden wir sie am gleichen tag um 11.30 uhr zu einem

p r e s s e g e s p r a e c h

mit stadtrat heinz nittel im gemeinderatsbuffet ein. (pr)

bitte merken sie vor:

zeit: montag, 26. september, 11.30 uhr.

ort: der saal neben dem gemeinderatsbuffet (zimmer 317).

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0916

k o m m u n a l :

=====

kommenden montag landtag und gemeinderat

5 wien, 20.9. (rk) zu den ersten sitzungen nach der sommerpause treten kommenden montag, den 26. september, der wiener landtag (10 uhr) und der wiener gemeinderat zusammen. die umfangreiche tagesordnung umfasst 125 geschaeftsstuecke, doch ist wie immer noch mit einer nachtragstagesordnung zu rechnen. unter anderem wird bautenstadtrat hans b o e c k ueber den neubau der floridsdorfer bruecke referieren, die bekanntlich nun in einem zug fertiggestellt werden soll. stadtrat fuer staedtische dienstleistungen heinz n i t t e l wird einen ausfuehrlichen bericht ueber den bau der simmeringer grossklaeranlage geben.

auf der tagesordnung des landtages stehen zwei gesetzesvorlagen, und zwar die 13. novelle zur besoldungsordnung 1967 und die 2. novelle zum unfallfuersorgegesetz 1967. ueber beide gesetzentwuerfe wird personalstadtrat kurt h e l l e r referieren. (pr)

0934

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum mariahilf:

hauszeichen, hausschmuck und gedenktafeln

3 wien, 20.9. (rk) bekannte hauszeichen, hausschmuck und gedenktafeln aus mariahilf praesentiert das bezirksmuseum mariahilf, 6, gumpendorfer strasse 4, in seiner neuesten ausstellung, die kommenden mittwoch, den 21. september, um 18.30 uhr, von bezirksvorsteher werner j a n k eroeffnet werden wird. fuer die musikalische umrahmung wird das schmetterer streichquartett sorgen. gezeigt werden fotos von hauszeichen und gedenktafeln, die zum teil bis ins 18. jahrhundert zurueckreichen. darueber hinaus sind aber auch zahlreiche originalexponate von statuen aus holz und metall, die einst die wohnhaeuser beruehmter persoenlichkeiten schmueckten, zu sehen.

die ausstellung ist bis einschliesslich 29. november jeden sonntag von 9.30 bis 12.00 uhr geoeffnet. (zi)

0918

k o m m u n a l :

=====

riesenschauangebot beim "tag der offenen tuer"

8 wien, 20.9. (rk) heuer wird am samstag, dem 24. september, die stadt wien ihren buergern wieder rechenschaft ueber die kommunalen leistungen ablegen. im rathaus selbst informiert ein rundgang durch das haus ueber die taetigkeit der einzelnen geschaeftsgruppen. und das ist der "rathaus-parcours":

eingang v o l k s h a l l e (ausstellung: wiener fotografieren wien) - arkadenhof - feststiege (roem) 1 - f e s t s a a l (geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung, geschaeftsgruppe personal und sport) - f e s t s t i e g e (roem) 2 (berufsschueler an der arbeit) - s t e i n s a a l (roem) 2 (geschaeftsgruppe verkehr und energie) - w a p p e n s a e l e (geschaeftsgruppe wohnen) - s a a l 3 1 9 (geschaeftsgruppe gesundheit und soziales) - g e m e i n d e r a t s s i t z u n g s s a a l - b e r a t u n g s z i m m e r (geschaeftsgruppe konsumentenschutz) - p r a e s i d i a l g a n g - g r u e n e r s a l o n (geschaeftsgruppe inneres und buergerservice) - s t a d t s e n a t s - s i t z u n g s s a a l - s t e i n s a a l (roem) 1 (geschaeftsgruppe finanzen und wirtschaft) - a r b e i t s z i m m e r d e s b u e r g e r m e i s t e r s - e c k s a l o n (ausstellung: die magistratsdirektion) - r o t e r s a l o n - abgang praesidialstiege.

im festsaal gibt es von 10 bis 18 uhr ein reichhaltiges veranstaltungsprogramm:

vorfuehrungen der fachschule fuer damenkleidermacher von 10 bis 11 und 12 bis 13 uhr, der bildungsanstalt fuer kindergaerterinnen von 11.15 bis 11.45, 13.15 bis 13.45 und 15.15 bis 15.45 uhr und der modeschule hetzendorf von 14 bis 15 und 16 bis 18 uhr. die vorfuehrungen werden von guenther b a h r moderiert. (os)

k o m m u n a l :

=====

budget fuer grundankaefe um 50 millionen aufgestockt

9 wien, 20.9. (rk) fuer den ankauf von liegenschaften wird heuer die stadt wien mehr geld ausgeben als urspruenglich vorgesehen war: es konnten bereits zahlreiche grundankaefe - sowohl fuer wohnbauzwecke als auch fuer wichtige versorgungs- und erholungseinrichtungen - durchgefuehrt werden. bis zum jahresende sind weitere ankaefe zu erwarten, so dass mit dem im budgetansatz vorgesehenen 470 millionen kein auslangen gefunden wird. vizebuergermeister hubert p f o c h beantragte in der letzten sitzung des gemeinderatsausschusses fuer wohnen eine aufstockung um 50 millionen, die einstimmig genehmigt wurde.

"fuer eine gesunde stadtentwicklung sind grundstueckerwerbungen fuer die verschiedensten zwecke noetig", erklarte pfoch der "rathaus-korrespondenz". "das aktive vorgehen unserer liegenschaftsabteilung ermoeeglichte den ankauf von quellschutzgebieten der wiener wasserleitungen, die sicherstellung grosser gebiete fuer betriebsansiedlungen und erweiterungen, fuer erholungszwecke im wald- und wiesenguertel, fuer die neuanlegung von kleingaerten, fuer die verbesserung von verkehrseinrichtungen etc. auch fuer den wohnbau, insbesondere in stadterneuerungsquartieren konnten zahlreiche liegenschaften erworben werden."

beispiele dafuer sind mehrere transaktionen, die in der selben ausschusssitzung beschlossen wurden: in der gemeinde hadersdorf, an der mauerbachstrasse, wird ein rund 10.000 quadratmeter grosses areal erworben, das zum wald- und wiesenguertel gehoert. es wird einen parkplatz ermoeeglichen, der im bereich der skipiste auf der hohen wand-wiese wuensenswert ist. in penzing werden 4.200 quadratmeter erworben - fuer die errichtung des neuen heutteldorfer bades. in wien 23 konnten rund 4.500 quadratmeter gekauft werden, auf dieser liegenschaft wird die umkehrschleife roesslergasse fuer die schnell-strassenbahnlinie 64 (die spaetere u 6) angelegt werden. rund 50.000 quadratmeter konnten in voesendorf erworben werden, bisherige enklaven im staedtischen besitz der fuer eine kuenftige suedrandverbauung vorgesehenen flaechen. damit kann auch der inzersdorfer friedhof erweitert werden. (smo)

L o k a l :

=====

letzte vorlaeufer bei "talente fuer den radsport"

11 wien, 20.9. (rk) am freitag, dem 23. september, erfolgen in der per albin hansson-siedlung in favoriten die letzten vorlaeufer der vom sportamt der stadt wien durchgefuehrten aktion "talente fuer den radsport". beginn ist 16 uhr, nennkarten fuer dieses rennen sind in allen "z"-filialen kostenlos erhaeltlich. nachmeldungen bis 30 minuten vor dem start. an vier tagen wurde diese aktion durchgefuehrt, wobei die jeweils zehn besten teilnehmer fuer das finale am 2. oktober am mildeplatz qualifiziert sind.

die placierten der vorwoche (austragungsort war die ziegelhofstrasse): klasse a (jahrgang 1966/67): 1. werner koss, 2. roman schneider, 3. stefan koss. klasse b (1964/65): 1. konrad gebala, 2. christian schuegerl, 3. franz maier. klasse c (1962/63): 1. franz benecik, 2. gerhard puerstl, 3. ernst reifenstein. (hof)

1204

L o k a l :

=====

"wiener fotografierten wien"
eine sehenswerte fotoausstellung

12 wien, 20.9. (rk) buergermeister leopold g r a t z wird anlaesslich der eroeffnung der fotoausstellung "wiener fotografierten wien" am freitag, dem 23. september, 19 uhr, in der volkshalle des wiener rathauses die hauptpreise der stadt wien an die gewinner des fotowettbewerbs "wiener fotografieren wien" ueberreichen. der wettbewerb war von juli 1976 bis juni 1977 durchgefuehrt worden. 3.381 fotofreunde mit insgesamt 21.900 bildern hatten sich beteiligt.

in der ausstellung wird ausser den praemierten bildern eine auswahl der besten fotos gezeigt: 560 diapositive in nonstop-vorfuehrung und mehr als 350 grossformatige schwarz-weiss- und farbbilder - eine bunte palette von schnappschuessen. ein umfangreicher katalog (320 bilder) wird um 95 schilling erhaeltlich sein. man kann ihn auch ueber die stadtinformation (schmidthalle des rathauses, tel. 43 89 89) bestellen. im buchhandel ist der katalog zum gleichen preis zu haben.

die ausstellung wird bis 10. oktober, taeglich von 10 bis 19 uhr, bei freiem eintritt geoeffnet sein. (am)

1206

k o m m u n a l :

=====

finanzausschuss: debatte ueber gastronomische betriebe

14 wien, 20.9. (rk) nach ansicht der wiener fpoe sollten jene gastronomischen betriebe, die von holdingfirmen mit verlust gefuehrt werden, verkauft oder geschlossen werden. ein entsprechender antrag wurde dienstag im gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft behandelt. gr. dkfm. b a u e r (fpoe) erinnerte an den grundsatzbeschluss des wiener gemeinderats fuer die holding, dass diese ihre taetigkeit auf jene bereiche beschraenken sollte, die von privaten nicht wahrgenommen werden. in wien gaebe es, so bauer, genug gastbetriebe, so dass sich die holding ohne weiteres aus diesem bereich zurueckziehen koennte.

finanzstadtrat m a y r (spoe) betonte, dass die holding im gaststaettenbereich in zukunft sicher keine offensive politik einschlagen werde. die tendenz geht in eine ueberpruefung der wirtschaftlichkeit und auf eine abstossung defizitaerer betriebe. eine ploetzliche einstellung vieler betriebe ist aber abzulehnen. zu naechst geht es ja auch um das schicksal der dort beschaeftigten menschen. weiter muss geprueft werden, ob in einem konkreten fall das fuehren einer gaststaette nicht doch ein kommunales anliegen darstellt. das kann der fall sein, wenn eine schliessung zu echten versorgungsluecken fuehren koennte.

der finanzausschuss beschaeftigte sich weiter mit der wiener stadthalle. es wurde beantragt, der wiener stadthalle zur deckung fuer in den letzten jahren eingetretene verluste eine kapitalzufuhr in der hoehe von 36 millionen zu gewaehren. ausserdem soll ein im jahre 1966 eingeraeumter betriebskredit von 40 millionen nachgelassen werden. nach stadtrat mayr sollten fuer die wiener stadthalle die gleichen masstaebe gelten wie fuer andere kulturelle einrichtungen. niemand verlangt, dass zum beispiel ein theater kostendeckend gefuehrt werden soll. gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) begruendete die ablehnung seiner fraktion mit dem fehlen eines sport- und kulturkonzeptes fuer die wiener stadthalle. (sei)

k o m m u n a l :

=====

programme und gratisfahrtscheine fuer den

"tag der offenen tuer"

15 wien, 20.9. (rk) das ausfuehrliche programm fuer den "tag der offenen tuer" ist in jedem magistratischen bezirksamt oder in der stadtinformation kostenlos erhaeltlich. und noch eins: zum "tag der offenen tuer" koennen die wiener gratis mit der strassenbahn, dem autobus und mit der schnellbahn im wiener stadtgebiet fahren. ein gratisfahrtschein ist der zeitschrift "wien unsere stadt", die alle haushalte erhalten haben, zu entnehmen. einen zweiten gratisfahrtschein fuer den "tag der offenen tuer" findet man in der zeitschrift "24 stunden", die die wiener stadtwerke per post zustellen liessen. diese beiden fahrtscheine sind nur am "tag der offenen tuer", also am 24. september, gueltig und wie vorverkaufsfahrtscheine zu verwenden. (ka)

1256

L o k a l :

=====

am "tag der offenen tuer":

auch im rathaus fussball-tv-uebertragung

16 wien, 20.9. (rk) alle fussballfreunde, die am "tag der offenen tuer", am 24. september, das rathaus besuchen, werden auch dort das qualifikationsspiel fuer die fussballweltmeisterschaft oesterreich - ddr in der fernsehuebertragung aus dem wiener stadion miterleben koennen. die stadtverwaltung hat dafuer einen hof des rathauses zur verfuegung gestellt, der durch einen separaten eingang von der felderstrasse aus zu erreichen ist. 14 farbfernsehapparate werden fuer die fussballfans im hof aufgestellt. in dem hof wird man uebrigens vom uebrigen programm (musik usw.) am "tag der offenen tuer" im und um das rathaus nicht gestoert sein. einlass ist um 14.45 uhr. die geraete werden von der firma philips bereitgestellt.

(am)

1258

k o m m u n a l :

=====

verbesserung der lebensqualitaet: herausforderung fuer die gemeinden

17 wien, 20.9. (rk) unter diesem generalthema begannen am montag nachmittag die taeglichen beratungen des (roem.) 23. weltkongresses des internationalen gemeindeverbandes. in der plenarsitzung hielt zivorad k o v a c e v i c , praesident der stadtverordnetenversammlung von belgrad, einen einfuehrungsvortrag zum thema "verbesserung der lebensqualitaet". er vertrat die auffassung, lebensqualitaet koenne als soziale sicherheit des menschen verstanden werden, verbunden mit dem glauben an die existenz eines sozialen mechanismus, der jedem einzelnen die moeglichkeit einraeumt, seinen status durch individuelle beziehungsweise gemeinsame tatkraft zu verbessern. der redner unterstrich zwar, dass die verbesserung der lebensqualitaet im interesse jedes einzelnen und damit der gesellschaft gelegen sei, stellte jedoch in diesem zusammenhang die frage, welcher art das allgemeine interesse sei, wenn die erreichung dieses konsens nicht rein hypothetischer natur sei. abschliessend betonte er, die verbesserung der lebensqualitaet duerfe nicht laenger ein privileg der industriestaaten sein, sondern muesse vielmehr allgemeingut fuer die ganze welt werden.

dr. diogo lordello d e m e l l o , direktor des brasilianischen instituts fuer kommunalverwaltung, rio de janeiro, knuepfte an die habitat-konferenz der uno im jahr 1975 an und versuchte die ergebnisse der empfehlungen dieser konferenz, die sich ausschliesslich mit der verbesserung der wohnqualitaet - somit eines wichtigen teilaspektes der lebensqualitaet - befasste, mit den arbeiten der kommunalen behoerden in einklang zu bringen. um die politischen massnahmen fuer menschenwuerdige siedlungen im lichte von habitat wirklich zu koennen, sollten die gemeinden ihre kompetenzen voll ausnuetzen, auch innerhalb der grenzen der oft nur im beschraenkten rahmen vorhandenen mittel. er sei der auffassung, es gaebe entscheidende bereiche, in denen die gemeinden akzente fuer die verbesserung der lebensqualitaet setzen koennten.

manfred rommel, oberbuergermeister von stuttgart und praesident des deutschen staedtetags, wandte sich in seinen ausfuhrungen, vor allem wie er sich ausdrueckte, gegen ein zu viel an theorie. kommunalpolitik sei eine praktische kunst und erfordere spekulatives denken. er setzte sich in diesem zusammenhang mit der charta von athen der dreissiger jahre auseinander, die zwar eine wesentliche geistige leistung darstelle, jedoch im sozialen organis- mus schaeden hinterliess, die die theorie nicht vorausgesehen hatte. mit sorge betrachte er auch die tatsache, dass die zentralen instanzen viel zu viel in die gemeinden "hineinregieren". die ge- meindeautonomie sei zwar rechtlich gut abgesichert, doch koennen tendenzen in dieser richtung nicht uebersehen werden. rommel ging sodann auf die buergerinitiativen ein, wobei er vor allem die problematik in den mittelpunkt stellte, die dadurch entstehen, dass sich buergerinitiativen oft gegen politische entscheidungen richten, zu denen die haltung der buerger gespalten ist. die zufriedenen sind ruhig, die unzufriedenen laut. gibt die politik den unzufriedenen recht, werden die bislang zufriedenen unzufrieden und laut. hier muesse die kommunalpolitik dem buerger entgegengehen, seine stellungnahme provozieren und unter diskussion stellen. abschlies- send erklaerte er, er halte die funktionsfaehigkeit der gemeinde als eine wesentliche voraussetzung dafuer, dass die grossen probleme in der welt geloest werden. in ihrem eigenen interesse sollten die staaten ihre kommunen mit jener politischen freiheit und auch mit jenen finanzmitteln ausstatten, die notwendig sind, dass auf oert- licher ebene prioritaelen fuer die oeffentlichen aufgaben gesetzt werden koennen, die mit den konkreten interessen und beduerfnissen der oertlichen bevoelkerung im einklang stehen. (ke)

k o m m u n a l :

=====

neuer praesident der iula

18 wien, 20.9. (rk) der rat der iula hat heute, diensttag, tom
m o o d y , buergermeister von columbus, ohio, einstimmig zum
neuen praesidenten der iula gewaehlt. moody loest damit buerger-
meister a.d. felix s l a v i k , der sechs jahre die geschicke
der iula leitete, ab. felix slavik wurde einstimmig zum ehrenpraesi-
denten der iula gewaehlt. (ke)

1321

<u>Kommunal:</u>	Eröffnung des Jugendzentrums 13
(Tona)	Wiener Volkshochschulen: Großes Sprachkolloquium (Tona- reich)
	Leiser Berg, Botschaft und Hirschkastanien am "Tag der Offenen Tür"
	IULA-Kongress
	20 Fahrspuren über die Donau
<u>Local:</u>	Erinnerungen an den Circus Benz
(Sprache)	Breitfurter Straße wieder befahrbar
	"Hallecup der Stadt Wien"
<u>Kultur:</u>	Galérie Albrecht: Appareille und Ölbilder
(Schl)	1977/1978 Konzerte im Schubert-Geburtshaus
	Hilfswörter-Jugendwerkstatt im Historischen Museum

Chef von Dienst: 42 200/2974 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Sonst.